

# Bibel und Koran im Vergleich: **1. Teil**

Eine Untersuchung  
der **ursprünglichen Quellen**  
der beiden größten monotheistischen Religionen

Version: 030610

# Gliederung zum 1. Vortrag

## Bibel und Koran im Vergleich

1. **Einleitung**
2. **Autorität der Bibel**
3. **Abrahams Söhne**
4. **Widersprüchliche Aussagen**
5. **Historizität**
6. **Beziehung zwischen Gott und Mensch**
7. **Sünde**
8. **Jesus Christus**

# Der rein logische Ansatz

## ■ Tatbestand:

- Die **Bibel** behauptet von sich Wort Gottes zu sein!
- Der **Koran** behauptet von sich Wort Gottes zu sein!

## ■ Dazu gibt es **drei logische Möglichkeiten**:

- 1. **Beide** Behauptungen sind **falsch**:
- 2. **Beide** Behauptungen sind **wahr**:
- 3. **Nur eine** Behauptungen ist **wahr**:
  - Entweder ist die Bibel wahr und der Koran falsch
  - Oder der Koran ist wahr und die Bibel falsch

# 1. Beide Behauptungen sind falsch:

- Bibel und Koran sind nicht Gottes Wort
- Folgerung:
  - Es gibt keinen Gott (Atheismus)
  - Wir wissen nichts über Gott (Agnostizismus)
  - Gott spricht nicht durch geschriebenes Wort zu uns (Deismus)

## 2. Beide **Behauptungen** sind wahr:

- **Bibel und Koran sind Gottes Wort**
- **Wir erwarten, dass**
  - **Bibel und Koran keine echten Widersprüche aufweisen**
  - **fortlaufende Offenbarung Gottes:**
  - **Koran als Fortsetzung der Bibel**  
(Koran/Bibel wie NT/AT)

### 3. Nur eine **Behauptungen** ist wahr:

- Wir erwarten eine Warnung der wahren Offenbarung vor falschen Offenbarungen!
- Wir erwarten dass wahre und falsche Offenbarung in wichtigen Punkten nicht übereinstimmen!
- Wir erwarten überzeugende Hinweise, dass **nur eine der Offenbarungen wahr** ist!
- Wir erwarten eine Begründung der wahren Offenbarung für die falsche Offenbarung.

# Inhaltlicher Ansatz und verwendete Quellen

## ■ Bibel und Koran für sich selbst reden lassen

### ■ 1) Bibel:

- “Die Heilige Schrift, **Elberfelder** Bibel, **revidierte** Fassung”; R.Brockhaus Verlag Wuppertal und Zürich; 1992; 4. Auflage; ISBN: 3-417-25814-6

### ■ 2) Koran:

- “Der Koran (Das Heilige Buch des Islam)”; Wilhelm **Goldmann** Verlag München; 1959; 7. Auflage; Nach der Übertragung von Ludwig Ullmann, neu bearbeitet und erläutert von L.W.-Winter; ISBN: 3.442-39001-X

## ■ 3) Fakten über Bibel und Koran zur Kenntnis nehmen

### ■ a) Fakten über die Bibel:

- Josh McDowell “Bibel im Test (Tatsachen und Argumente für die Wahrheit der Bibel); Hänssler-Verlag; 1988; ISBN 3-7751-1204-9; (Übersetzung von “Evidence That Demands A Verdict”)
- “Das Grosse Bibellexikon” Bd 2; H.Burkhard,F.Grünzweig, F.Laubach, G.Maier; Brockhaus Verlag Wuppertal, Brunnen Verlag Giessen; 1988;
- ISBN 3-417-24612-1 (oder: 3-7655-5422-7)
- Merrill C. Tenney “Die Welt des Neuen Testaments”; Verlag der Francke-Buchhandlung GmbH; 1979; ISBN 3-88224-138-1
- Stefan Schnitzer “Bibel-Seminar”; Versandhandel-Stefan Schnitzer; Heinrich-Heine-Str. 50, 02977 Hoyerswerda; Tel/Fax: 03571-407222
- Bruce M. Metzger, “The Text of the New Testament”; Oxford University Press; 1992; ISBN 0-19-507297-9

### ■ b) Fakten über den Koran:

- Christine Schirmacher; “Der Islam 1 (Geschichte, Lehre, Unterschiede zum Christentum )”, Hänssler-Verlag; 1994; Bd1: ISBN 3-7751-2132-3
- Christine Schirmacher; “Der Islam 2 (Geschichte, Lehre, Unterschiede zum Christentum )”, Hänssler;-Verlag 1994; Bd2: ISBN 3-7751-2133-1
- Josh McDowell & John Gilchrist; “Islam auf dem Prüfstand”; Schulte & Gerth”; 2001; ISBN 3-89437-722-4 (Übersetzung von “The Islam Debate”)
- C.G.Pfander, D.D.; “The Mizan-Ul-Haqq (Balance of Truth)”; London, The Religious Tract Society (4 Bouverie Street, E.C. & 65†t. Paul’s Churchyard)

# Gliederung zum 1. Vortrag

## Bibel und Koran im Vergleich

1. Einleitung
2. **Autorität der Bibel**
3. Abrahams Söhne
4. Widersprüchliche Aussagen
5. Historizität
6. Beziehung zwischen Gott und Mensch
7. Sünde
8. Jesus Christus



# Die Bibel ist vom Geist Gottes eingegeben

## 2.Petrus 1,21: (nach der “Hoffnung für alle”)

- Denn niemals haben sich die Propheten selbst ausgedacht, was sie verkündigten. Immer war es *der Heilige Geist, der sie beauftragte und dazu trieb, das auszusprechen, was Gott ihnen eingab.*

## 2.Petrus 1,21: (nach der “Elberfelder”)

- Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern *von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist.*

## 2Timotheus 3,16:

- *Alle Schrift ist von Gott eingegeben* und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.

# Die Bibel ist eine frühere Offenbarung Gottes

## 2. Sure 54.88.90.102.137:

- 54 Auch gaben wir **Moses die Schrift** und die Offenbarung zu eurer Richtschnur
- 88 Wir offenbarten bereits **Mose die Schrift**, ließen ihm noch andere Boten folgen, wir rüsteten Jesus, den Sohn Marias mit überzeugender Wunderkraft aus und gaben ihm den heiligen Geist...
- 90 Als nun diese Schrift (der Koran) ihnen von Allah gegeben worden war, welche **die frühere** [die Bibel] **bestätigte**,....
- 102 Als Allahs Gesandter zu ihnen kam, der damit ihnen **früher Offenbartes** bestätigte....
- 137 Sagt: “Wir glauben an **Allah** und an das, was er uns und was er **Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und den Stämmen offenbarte**, und an das, was **Moses, Jesus** und den (anderen) **Propheten** von ihrem Herrn gegeben wurde. **Wir kennen unter diesen keinen Unterschied**. Wir bleiben Allah ergeben.”

# Die Bibel ist eine frühere Offenbarung Gottes

- **3. Sure 4:** Er [Allah] offenbarte dir die Schrift mit der Wahrheit und bestätigte hiermit sein schon früher gesandtes Wort. Er offenbarte schon vorher die **Thora** [1.-5. Buch Mose] und das **Evangelium** als Richtschnur für die Menschheit, und nun offenbarte er die Unterscheidung (die Erlösung, den Koran).
- **4. Sure 164:** Wir haben uns dir offenbart, wie wir uns dem **Noah** und den Propheten nach ihm offenbart haben und wie wir uns dem **Abraham, Ismael, Isaak und Jakob** und den **Stämmen**, dem **Jesus, Hiob, Jonas, Aaron und Salomon** offenbart haben. Wir haben auch dem **David** die **Psalmen** eingegeben.
- **5. Sure 44:** ...Sie haben ja die **Thora** [1.-5. Buch Mose], worin die Urteile Allahs enthalten sind...
- **6. Sure 155:** Wir haben dem **Moses die Schrift gegeben**, als Gnade und eine vollkommene Anleitung für die, welche nur, was recht ist, tun wollen, und sie lehrt den Unterschied aller Dinge. Sie ist eine Leitung, dass die Kinder Israels an die Begegnung mit ihrem Herrn glauben mögen.

# Die Bibel ist eine frühere Offenbarung Gottes

- **17. Sure 56:** ...darum haben wir einige Propheten vor anderen bevorzugt und haben dem **David die Psalmen** eingegeben.
- **21. Sure 49:** Wir gaben einst dem **Moses** und **Aaron** die Offenbarung als ein Licht und eine Ermahnung für die Frommen
- **29. Sure 28:** Und wir gaben ihm (dem Abraham) den **Isaak** und **Jakob** und bestimmten für seine Nachkommen das **Prophetentum** und die **Schrift**.

# *Der Koran sagt über die Bibel...*

- dass der Koran die Bibel bestätigt
  - 2. Sure 42: Und glaubt, was wir zur **Bestätigung** unserer früheren **Offenbarungen** nun ihm (Mohammed) offenbarten,...
- dass man die Bibel verstehen soll
  - 2. Sure 45: Wie wollt ihr andere zu rechter Frömmigkeit mahnen, wenn ihr das eigene Seelenheil vernachlässigt? Ihr [Kinder Israels] lest **die Schrift** [frühere Offenbarung = Bibel], wollt ihr sie denn nicht auch **begreifen**?
- dass die Schriftbesitzer der Bibel glauben sollen
  - 5. Sure 67: Wenn sie [die Schriftbesitzer] die **Thora** und das **Evangelium** beachten, und was nun ihnen von ihrem Herrn offenbart worden ist, so werden sie des Guten genießen...

# Die Autorität der Bibel

## Der Koran sagt, dass ...

- die Bibel eine frühere Offenbarung Gottes ist (2:54.88.90.102.131.137; 3:4; 4:164; 5:44; 6:155; 17:56; 21:49; 29:28)
- der Koran die Bibel bestätigt (2:42)
- man die Bibel verstehen soll (2:45)
- die Schriftbesitzer der Bibel glauben sollen (5:67)
- zu Mohammeds Zeiten die Bibel unverfälscht vorlag (5:44-45.48-49)

## Die Bibel sagt, dass ...

- sie vom Geist Gottes eingegeben ist (2Petr 1,20-21; 2Tim 3,16)

# Zu Mohammeds Zeiten

lag die Bibel unverfälscht vor.

## 5.Sure 44-45.48-49:

- 44 Doch wie sollten sie [die Juden] sich deiner Entscheidung unterwerfen? **Sie haben ja die Thora, worin die Urteile Allahs enthalten sind.** Sie werden dir daraufhin doch den Rücken zukehren; denn sie sind keine Gläubigen.
- 45 **Wir haben die Thora offenbart**, die Leitung und Licht enthält....
- 48 **Die Besitzer des Evangeliums sollen nun nach den Offenbarungen Allahs darin urteilen;** wer aber nicht nach den Offenbarungen Allahs urteilt, der gehört zu den Frevlern.
- 49 Wir haben nunmehr dir das Buch (den Koran) in Wahrheit offenbart, die früheren Schriften in ihren Händen bestätigend, und dich zum Wächter darüber eingesetzt.

# Zusammenfassung über die Autorität der Bibel

## Die Bibel sagt, dass ...

- sie vom Geist Gottes eingegeben ist  
(2Petr 1,21; 2Tim 3,16)

## Der Koran sagt, dass ...

- die Bibel eine frühere Offenbarung Gottes ist  
(2:54.88.90.102.131.137; 3:4; 4:164; 5:44; 6:155; 17:56; 21:49; 29:28)
- der Koran die Bibel bestätigt (2:42)
- man die Bibel verstehen soll (2:45)
- die Schriftbesitzer der Bibel glauben sollen (5:67)
- zu Mohammeds Zeiten die Bibel unverfälscht vorlag  
(5:44-45.48-49)



# Gliederung zum 1. Vortrag

## Bibel und Koran im Vergleich

1. Einleitung
2. Autorität der Bibel
3. **Abrahams Söhne**
4. Widersprüchliche Aussagen
5. Historizität
6. Beziehung zwischen Gott und Mensch
7. Sünde
8. Jesus Christus

# Der Islam geht auf Abraham & Ismael zurück

## 2.Sure 125-128:

- [125] Als der Herr den **Abraham** durch mancherlei Gebote auf die Probe gestellt hatte und dieser sich als treuer Diener bewährte, da sagte er: “Ich setze dich als **Hohenpriester für die Menschen** ein.” Abraham fragte: “**Und meine Nachkommen?**” Gott antwortete: “Die sündigen Frevler umfaßt mein Bündnis nicht.”
- [126] Und als ich für die Menschen ein Versammlungshaus errichtete – auch als Zufluchtsstätte – und sagte ”Haltet die Stätte Abrahams als Bethaus”, da **schlossen wir einen Bund mit Abraham und Ismael, dass sie dieses Haus (vom Götzendienst) rein halten**, für die sowohl, welche erst dasselbe (siebenmal) umschreiten, wie für jene, die dann darin weilen und sich im Gebet niederwerfen.
- [127] Und Abraham sprach: “**Mein Herr, mache diesen Ort zur Friedensstätte und nähere seine Bewohner, die an Allah und das Jüngste Gericht glauben, mit seinen Früchten!**” Da antwortete Allah: “Auch die, welche nicht glauben, will ich speisen, aber nur eine Weile, sie aber dann ins Höllenfeuer verstoßen. Ein harter Weg wird das sein!”
- [128] Als **Abraham und Ismael den Grund zu diesem Hause legten**, da flehten sie: “Herr, nimm es gnädig von uns an: denn du hörst alles und bist der Allwissende!

# Der Islam geht auf Abraham & Ismael zurück

- “Nach der Überlieferung (arab. hadît) macht Gott **Abraham zum Stammvater** eines großen Volkes. Er ist der **Stammvater der Araber, die Ismaels Nachkommen** sind und **von denen später auch Mohammed abstammt.**”
- “**Ismael sprach**, wie Ibn Sa’d überliefert, **als erster arabisch** und wurde **bei der Ka’ba begraben**. Sein Sohn **Nabit** sorgte für die Ka’ba nach Ismaels Tod. Die islamische Überlieferung (arab. hadît) rechnet mit Ibn Hisâm **von Ismael bis Mohammed dreißig Generationen.**” [Christine Schirmmacher “Islam 2”, S.166]
- “Der Korantext zur Opferung [von Abrahams Sohn] benennt weder Ismael noch Isaak mit Namen (37.Sure 99-107), und die spätere Nennung Ismaels im Zusammenhang mit der Errichtung der Ka’ba (2,127) bedeutet nicht zwangsläufig, dass es sich hierbei um denselben Sohn handeln muß. Heute geht die **überwiegende muslimische Meinung dahin, dass Ismael das Opfer gewesen sein sollte**, also der Sohn, der nur in der Überlieferung, nicht aber im Koran erwähnten Sklavin Hagar...Abraham gehorcht der Eingebung und ist bereit, seinen Sohn tatsächlich zu opfern. Die **Überlieferung** (arab. hadît) fügt hinzu, dass **der Teufel** Abraham auf dem Weg auflauerte und versuchte, Vater und Sohn von der Opferung abzubringen: “**Er sprach zu Ismael: Wo gehst du hin? Du bist doch noch viel zu jung zum Sterben**” ” [Christine Schirmmacher “Islam 2”, S.167]
- **Die Mekkaner beanspruchten für sich, durch Ismael von Abraham abzustammen.** [J.MacDowell/J.Gilchrist “Islam auf dem Prüfstand”; S. 32]

# Ismael eine große Nation, Isaak aber den Bund mit Gott

- 1.Mose 17,18-21:
- 18 Und Abraham sagte zu Gott: Möchte doch Ismael vor dir leben!
- 19 Und Gott sprach: Nein, sondern Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären. Und du sollst ihm den Namen Isaak geben! Und ich werde **meinen Bund mit ihm aufrichten zu einem ewigen Bund für seine Nachkommen nach ihm.**
- 20 Aber auch für Ismael habe ich dich erhört: Siehe, ich werde ihn **segnen** und werde ihn **fruchtbar machen** und ihn sehr, sehr **mehren**. Zwölf Fürsten wird er zeugen, und ich werde ihn **zu einer großen Nation** machen.
- 21 **Aber meinen Bund werde ich mit Isaak aufrichten,** den Sara dir im nächsten Jahr um diese Zeit gebären wird.<sup>20</sup>

# Ismael eine große Nation, Isaak aber den Bund mit Gott

- 1.Mose 21,9-13:
- 9 Und **Sara** sah den Sohn der Ägypterin Hagar, den diese dem Abraham geboren hatte, scherzen.
- 10 Da **sagte** sie zu Abraham: **Vertreibe diese Magd** und ihren Sohn, denn der Sohn dieser Magd soll nicht mit meinem Sohn Erbe werden, mit Isaak!
- 11 Und dieses Wort war sehr übel in Abrahams Augen um seines Sohnes willen.
- 12 Aber **Gott sprach zu Abraham**: Lass es nicht übel sein in deinen Augen wegen des Jungen und wegen deiner Magd; **in allem, was Sara zu dir sagt, höre auf ihre Stimme! Denn nach Isaak soll dir die Nachkommenschaft genannt werden.**
- 13 Doch auch den Sohn der Magd werde ich zu einer Nation machen, weil er dein Nachkomme ist.

# Verheißungen über Abrahams Söhne

## Der Koran sagt, dass ...

- der Islam auf Abraham und Ismael zurückgeht (2:125-128:),
- was von der Tradition bestätigt wird [Christine Schirmacher “Der Islam 2”, S.166-167; J.McDowell/J.Gilchrist “Islam auf dem Prüfstand”; S. 32]

## Die Bibel sagt, dass ...

- Ismael eine große Nation verheißen ist, **Isaak aber der Bund mit Gott verheißen ist!** (1Mo 17,18-21; 1Mo 21,9-13)

# Gliederung zum 1. Vortrag

## Bibel und Koran im Vergleich

1. Einleitung
2. Autorität der Bibel
3. Abrahams Söhne
4. **Widersprüchliche Aussagen**
5. Historizität
6. Beziehung zwischen Gott und Mensch
7. Sünde
8. Jesus Christus

# zwischen Bibel und Koran keinen Unterschied zu machen

## ■ 3. Sure 85:

- Sprich: “Wir glauben an Allah und an das, was er uns gesandt hat, und an das, was er dem **Abraham, Ismael, Isaak, Jakob** und den **Stämmen** offenbarte, und an das, was **Moses, Jesus** und anderen **Propheten** von ihrem Herrn zuteil geworden ist; *wir machen zwischen keinem von diesen einen Unterschied*. Wir sind Moslems (Allah untertan).”

## ■ 9. Sure 111:

- Wahrlich, Allah hat das Leben und das Vermögen der Gläubigen dafür erkauft, dass sie das Paradies erlangen, indem sie für die Religion Allahs kämpfen. Mögen sie nun töten oder getötet werden, so wird doch die Verheißung, welche in der **Thora, im Evangelium und im Koran** enthalten ist, ihnen in Erfüllung gehen.

## ■ 42. Sure 4:

- So offenbart sich dir Allah, der allmächtige und allweise Gott, **wie er sich auch denen offenbarte, welche vor dir lebten.**



ein schreckliches Gericht denen,  
die Bibel und Koran verwerfen

40. Sure 71-73:

- **Die, welche unsere Schrift (den Koran) und das, was wir den früheren Gesandten offenbarten [die Bibel], des Betruges beschuldigen, wissen ... (werden einst ihre Torheit einsehen), wenn Ketten um ihre Hälse gelegt und sie an diesen in siedendes Wasser hinabgezogen werden und dann im Feuer brennen.**

# Gottes Offenbarung nichts hinzuzufügen oder wegzunehmen

## ■ 5.Mose 4,2:

- Ihr sollt **nichts hinzufügen** zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt **nichts** davon **wegnehmen**...

## ■ Sprüche 30,6:

- **Füge zu seinen Worten nichts hinzu**, damit er dich nicht überführt und du als Lügner dastehst!

## ■ 1.Korinther 4,6:

- ...**nicht über das hinaus, was geschrieben ist**, damit ihr euch nicht aufbläht für den einen gegen den anderen.

## ■ Offenbarung 22,18-19

- **Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt**, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind und **wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt**, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.

*Der Koran sagt über das Wesen von Gottes Wort (6., 18. Sure):*

# 1. Gottes Wort ist unveränderbar

## ■ 6. Sure 35

- ...Die **Worte Allahs ändert niemand ab**. Darüber hast du ja bereits Belehrung von den früheren Gesandten.

## ■ 6. Sure 116

- ...Das Wort deines Herrn [Allah] ist vollkommen in Wahrheit und Gerechtigkeit. **Sein Wort kann niemand verändern...**

## ■ 18. Sure 28:

- Lies vor, was dir aus dem Buche deines Herrn offenbart worden ist, seine [Allahs] **unveränderbaren Worte**; denn außer bei ihm findest du keine Zuflucht.

## 2. Der Koran ist veränderbar

### ■ 2. Sure 107:

- **Verwerfen wir** gegebene **Zeichen des Buches** (im Koran) oder heißen wir sie vergessen, so gibt unsere Offenbarung gleich Gutes dafür oder Besseres. Weißt du denn nicht, dass Allah allmächtig ist?

### ■ 16. Sure 102:

- **Wenn wir einen Vers im Koran hinwegnehmen und einen anderen an dessen Stelle setzen** – und Allah muß doch wahrlich die Richtigkeit seiner Offenbarungen am besten kennen -, so sagen sie, dass dies **eine Erfindung** von dir sei; doch der größte Teil von ihnen versteht nichts davon.

### 3. Der Koran ist nicht Gottes Wort, wenn er viele Widersprüche hat:

#### ■ 4. Sure 83:

- Wollen sie denn nicht über den **Koran** aufmerksam nachdenken? **Wäre er nicht von Allah, so müßten sich viele Widersprüche darin finden.**

# Der ungelöste Widerspruch

- **Einerseits** sagt der Koran selbst über sich, dass gewisse Verse abrogiert wurden, also durch andere, später offenbarte ersetzt wurden (2.Sure 107; 16. Sure 102):

**Der Koran wurde geändert.**

- **Andererseits** war der Glaube an die ewige Offenbarung des Korans ohne Zutun Mohammends, die in Ewigkeit schon bestand und für die Ewigkeit Gültigkeit besitzt, fester Bestandteil der Dogmatik (6.Sure 35; 18.Sure 28). Demzufolge konnte auch der Gedanke nicht zugelassen werden, dass Gott in bestimmten historischen Situationen anderslautende Anweisungen gegeben hatte:

**Der Koran wurde nicht geändert.**

- Diesen **Widerspruch** hat die muslimische Koranwissenschaft wohl **niemals aufzulösen versucht.** [Christine Schirmacher, “Der Islam 1”, S.128] 30

*Die Bibel warnt (Galater 1,6-9):*

# Glaube keinem anderen Evangelium

## Galater 1,6-9:

- 6 Ich wundere mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet zu einem **anderen Evangelium,**
- 7 **wo es doch kein anderes gibt; einige verwirren euch** nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren.
- 8 **Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!**
- 9 **Wie wir früher gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!**

# Nichts der Schrift hinzufügen!

- 1Korinther 4,6:

- ...nicht über das hinaus, was geschrieben ist.....

- Offenbarung 22,18:

- Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind;



# Konsequenzen aus dem Vergleich von Bibel und Koran

Wir können konsequent *Bibel und Koran folgen*, indem wir...

- folgern, dass der Koran nicht Gottes Wort sein kann, weil er der Bibel in grundlegenden Dingen widerspricht.
- nichts der Schrift hinzufügen (1Kor 4,6; Offb 22,18)
- aus dem Koran folgern, dass er nicht Gottes Wort sein kann, da der Koran selber sagt, dass...
  - die Bibel Gottes Wort ist (3:85; 9:111; 42:4)
  - Gottes Wort unveränderbar ist (6:35; 18:28)
  - der Koran aber veränderbar ist (2:107; 16:102)
  - der Koran nicht Gottes Wort ist, weil er viele Widersprüche hat (4:83)

# Mohammeds erste Vision

- Eines Nachts, während er schlief, erschien ihm der **Engel Gabriel** mit einem Stück Silberbrokat, auf dem Worte geschrieben standen, und sagte: “Trag vor!” Er antwortete: “Was soll ich vortragen?” Dreimal wurde der Befehl wiederholt. Bei jedem Mal war Mohammed größerem physischem Druck ausgesetzt, bis der Engel sagte:
- *“Trag vor im Namen deines Herrn, der erschaffen hat, den Menschen aus einem Embryo erschaffen hat! Trag vor! Dein Herr ist edelmütig wie niemand auf der Welt, er, der den Gebrauch des Schreibrohrs gelehrt hat, den Menschen gelehrt hat, was er (zuvor) nicht wusste” (Sure 96,1-5).*
- Als er erwachte, hatten sich ihm die Worte unauslöschbar eingepägt. **Der Gedanke kam ihm, er könne ein Schair sein, ein Besessener...** Er verließ deshalb den Ort, um sich **einen Abhang hinunterzustürzen**. Doch auf dem Weg hörte er **eine Stimme vom Himmel, die ihn als Apostel Gottes ansprach**. Als er seine Augen aufhob, tauchte eine Gestalt am Horizont auf, die ihn **von seinem Vorhaben abbrachte** und am Weitergehen hinderte, **indem sie ihn wie an der Stelle wurzeln ließ**. [(Alfred Guillaume, “Islam”, London: Penguin Books 1954, S. 28f.] 34

# Finstere, übernatürliche Mächte beherrschen diese Welt und bringen vom Evangelium ab

- **Epheser 6,12:** Denn unser **Kampf** ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die **Weltbeherrscher dieser Finsternis**, gegen die **geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt**.
- **Apostelgeschichte 8,9-12:** Ein Mann aber, mit Namen **Simon**, befand sich vorher in der Stadt, der **trieb Zauberei** und **brachte das Volk von Samaria außer sich**, indem er von sich selbst sagte, dass er etwas Großes sei; dem hingen alle, vom Kleinen bis zum Großen, an und sagten: **Dieser ist die Kraft Gottes, die man die große nennt**. Sie hingen ihm an, weil er sie lange Zeit mit den Zaubereien außer sich gebracht hatte. Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen.
- **Apostelgeschichte 13,8-10:** **Elymas** aber, der **Zauberer** ... widerstand ihnen und **suchte den Prokonsul vom Glauben abwendig zu machen...** **Paulus**..blickte, mit Heiligem Geist erfüllt, fest auf ihn hin und **sprach: O du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn des Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! Willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehren?**

# Viele falsche Propheten werden kommen

- **Jeremia 14,14:** Und der HERR sprach zu mir: **Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen.** Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt - auch nicht zu ihnen geredet.
- **Matthäus 7,15-16:** **Hütet euch vor den falschen Propheten**, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen...
- **Matthäus 24,11:**..und viele **falsche Propheten** werden aufstehen und werden viele verführen;
- **Apostelgeschichte 20,29:** Ich weiß, dass nach meinem Abschied **grausame Wölfe** zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen.
- **2.Korinther 11,13-14:** Denn solche sind **falsche Apostel**, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von **Aposteln Christi** annehmen. *Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an;*
- **2. Petrus 2,1:** Es waren aber auch **falsche Propheten** unter dem Volk, wie auch unter euch **falsche Lehrer** sein werden, die verderbenbringende Parteiungen heimlich einführen werden..

# Die Wahrheit hängt nicht von der Mehrheit ab

- **1.Könige 19,10.18:** Und er [Elia] sagte: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen. **Deinen Bund haben die Söhne Israel verlassen**, haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht! Und **ich allein bin übriggeblieben**, ich allein, und nun trachten sie danach, auch mir das Leben zu nehmen.....18 Aber ich [der HERR] habe **7000 in Israel übriggelassen**, alle die Knie, die sich nicht vor dem Baal gebeugt haben, und jeden Mund, der ihn nicht geküßt hat.
- **Matthäus 7,13-14:** Geht hinein durch die **enge Pforte!** Denn **weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt**, und **viele** sind, die auf ihm hineingehen. Denn **eng** ist die Pforte und **schmal** der Weg, **der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden.**
- **Lukas 12,32:** Fürchte dich nicht, du **kleine Herde!** Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

# Die Wahrheit hängt nicht von der Mehrheit ab

## 1.Könige 22,6-8.23:

- 6 Da versammelte der König von Israel die **Propheten**, etwa vierhundert Mann, und er sagte zu ihnen: Soll ich gegen Ramot in Gilead in den Kampf ziehen, oder soll ich es lassen? Sie sagten: Zieh hinauf! Und **der Herr wird es in die Hand des Königs geben**.
- 7 Aber Joschafat sagte: Ist hier **kein Prophet des HERRN** mehr, dass wir durch ihn den HERRN befragen?
- 8 Da sagte der König von Israel zu Joschafat: Einen Mann gibt es noch, durch den man den HERRN befragen könnte; **aber ich hasse ihn**, denn er weissagt nichts Gutes über mich, sondern nur Böses: es ist Micha, der Sohn des Jimla. Joschafat aber sagte: Der König spreche nicht so!....
- 23 Und nun, siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund all dieser deiner Propheten gegeben, denn **der HERR hat Unheil über dich geredet**.

# Gott lässt falsche Propheten zur Prüfung zu

## ■ 5.Mose 13,2-4:

- Wenn in deiner Mitte ein Prophet aufsteht oder einer, der Träume hat, und er gibt dir ein Zeichen oder ein **Wunder**, und das **Zeichen** oder das Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, indem er sagte: «**Laß uns anderen Göttern - die du nicht gekannt hast - nachlaufen und ihnen dienen!**», dann sollst du nicht auf die **Worte dieses Propheten** hören oder auf den, der die Träume hat. Denn der **HERR**, euer Gott, prüft euch, um zu erkennen, ob ihr den **HERRN**, euren Gott, mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele liebt.

# Gott sendet den Menschen Irrtum, weil sie keine Wahrheitsliebe haben

## 2.Thessalonicher 2,8-12:

- ...und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden..., dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller **betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder** und aller **Verführung** der Ungerechtigkeit unter denen, die verloren gehen,
- weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können.
- Darum sendet ihnen Gott **kräftigen Irrtum**, dass sie der **Lüge glauben**, damit alle gerichtet werden, die der **Wahrheit nicht geglaubt**, sondern **Wohlgefallen** gefunden haben **an der Ungerechtigkeit**.



# Bibel und Koran

## bei widersprüchlichen Aussagen (Koran)

### Der Koran sagt...

- zwischen Bibel und Koran keinen Unterschied zu machen (3:85; 9:111; 42:4)
- ein schreckliches Gericht denen an, die Bibel und Koran verwerfen (40:71-73)
- **dass Gottes Wort unveränderbar ist** (6:35; 18:28)
- **dass der Koran veränderbar ist** (2:107; 16:102),
  - was ein ungelöster Widerspruch ist [Christine Schirmacher, "Der Islam 1", S.128]
- **dass er nicht Gottes Wort ist, wenn er viele Widersprüche hat** (4:83)
- Islam-Kommentator Alfred Guillaume über **Mohammeds erste Vision** (Dämonische Eingebung?) [J.McDowell / J.Gilchrist "Islam auf dem Prüfstand"; S. 19-20]

# Bibel und Koran

## bei widersprüchlichen Aussagen (Bibel)

### Die Bibel sagt, dass...

- man Gottes Offenbarung nichts hinzuzufügen oder wegnehmen soll (5.Mo 4,2; : Spr 30,6: 1.Kor 4,6: Offb 22,18-19)
- man **keinem anderen Evangelium glauben** soll (Gal 1,6-9)
- finstere, übernatürliche Mächte diese Welt beherrschen, vom Evangelium abbringen (Eph 6,12; Apg 8,9-12; 13,8-10)
- viele **falsche Propheten kommen werden** (Jer 14,14; Mt 15-16 24,11; Apg 20,29; 2Kor 11,13-14; 2Petr 2,1)
- die Wahrheit nicht von der Mehrheit abhängt (1Kö 19,10.18; Mt 7,13-14; 12,32)
- Gott **falsche Propheten zur Prüfung** zulässt (5Mo 13,2-4)
- Gott den Menschen **Irrtum** sendet, weil sie **keine Wahrheitsliebe** haben (2Thes 2,8-12)

# Pause

# Gliederung zum 1. Vortrag

## Bibel und Koran im Vergleich

1. Einleitung
2. Autorität der Bibel
3. Abrahams Söhne
4. Widersprüchliche Aussagen
5. **Historizität**
6. Beziehung zwischen Gott und Mensch
7. Sünde
8. Jesus Christus

# Parallelen zwischen Koran und jüdischen Überlieferungen

- Die Geschichte von **Kain und Abel** wird sowohl im **Koran** als auch in der **Bibel** erzählt.
- Nachdem Kain Abel erschlagen hat, gibt es im Koran noch den Zusatz:
- **5.Sure 32:** *“Da schickte Allah einen Raben, der in der Erde scharrte, um Kain zu lehren, wie er den Leichnam seines Bruders bergen könne.”*
- Dieser Zusatz hat keine Parallele im Alten Testament,
  - wohl aber in folgender **jüdischer Überlieferung:**
  - **Pirke Rabbi Eliezer, Kap. 21:** *“Adam und seine Gefährtin weinten und trauerten um ihn (Abel). Sie wußten nicht, was sie mit ihm tun sollten, denn sie kannten keine Beerdigung. Da kam ein Rabe, dem die Gefährtin gestorben war. Er kratzte die Erde auf und verbarg das Tier vor ihren Augen. Daraufhin sagte Adam: ,Ich werde tun, was dieser Rabe getan hat“*
- Für solche **Parallelen** zwischen dem **Koran** und **jüdischen Traditionen vor der Zeit von Mohammed**, die **nicht in der Bibel** zu finden sind, gibt es **mehrere Beispiele.** (J.McDowell & J.Gilchrist “Islam auf dem Prüfstand”, S. 54-56)

# Der Koran wirft biblische Ereignisse (zeitlich) durcheinander

## Gideon (Ab 1176 v.Chr.; Ri 7,4-7) und Saul (Ab 1050 v.Chr.; 1Sam 8,5):

- **2. Sure 247...250:** Hast du noch nicht hingeschaut auf jene Versammlung der Kinder Israels nach Mosis Tod. Sie **sprachen zum Propheten Samuel:** “Gib uns einen König, dass wir für die Religion Gottes kämpfen!” ... [248] Als ihnen der Prophet nun sagte: “Allah hat den **Talut (Saul) zum König** über euch gesetzt”... [250] Als **Talut (Saul, Gideon)** mit dem Heer auszog, sagte er: “Allah will euch **an diesem Flusse prüfen**. Wer daraus trinkt, der hält es nicht mit mir, wer aber nicht trinkt, der ist mit mir. Jedoch sei der ausgenommen, der mit flachgehöhlter Hand eine Handvoll daraus schöpft.” Aber mit Ausnahme weniger tranken alle aus dem Fluß.

## Maria (<4 v.Chr.; Mt 1,18-25) und Miriam (16.Jhd v.Chr.; 2Mo 15,20):

- **19. Sure 17...29:** Erwähne (bedenke) auch in dem Buch (im Koran) die **Geschichte Marias**. Als sie sich einst von ihrer Familie nach einem Ort zurückzog, der gegen Osten lag, [18] und sich verschleierte, da **sandten wir ihr unseren Geist** (den Engel Gabriel) in der Gestalt eines schöngebildeten Mannes... [20] “Ich bin von deinem Herrn gesandt, **dir einen heiligen Sohn zu geben**”. [21] Sie aber antwortete: “Wie kann ich **einen Sohn bekommen, da mich kein Mann berührt hat** und ich auch keine Dirne bin?”...[23] So empfing sie den Sohn, und sie zog sich (in ihrer Schwangerschaft) mit ihm an einen entlegenen Ort zurück...[28] Sie kam nun mit dem Kind in ihren Armen zu ihrem Volke, welches sagte: “**O Maria**, du hast eine sonderbare Tat begangen! [29] **O Schwester Aarons**, dein Vater war wahrlich kein schlechter Mann, und auch deine Mutter war keine Dirne...”

# Mangelnde Historizität im Koran

- „Etliche alttestamentliche **Prophetengeschichten** werden **abgewandelt nacherzählt...**
- Selbst dort, wo der Koran konkret die früheren Offenbarungen erwähnt, geschieht dies nur pauschal...Schon diese pauschalen Angaben über die äußerliche Aufteilung der Bibel weisen deutlich darauf hin, **wie wenig detailliertes Wissen Muhammad vom Inhalt der Bibel gehabt haben kann...**
- Gerade angesichts seiner sehr wahrscheinlichen Berührung mit christlichen und jüdischen Häresien und apokryphen und pseudoepigraphischen Schriften ist es nicht verwunderlich, dass die **koranischen ‚biblischen‘ Erzählungen auch manches nichtbiblische Gedankengut enthalten.** Dieses Material stammt aus jüdischen oder christlichen **außerbiblischen Quellen** aus Mohammeds Umgebung und prägte das Bild, das Mohammed vom Christentum erhielt, entscheidend mit...
- Das **‚Geschichtsbild‘** oder die Betrachtung der Historie, wie sie sich im Koran darstellt, kann als **Prophetenzentriert** beschrieben werden, oder, wie man auch sagen könnte, als **Mohammedzentriert...**Die einzelnen Propheten sind **keine eigenständigen Charaktere** mehr, wie sie uns in der Bibel begegnen und die Prophetenerzählungen werden zu **Schablonen**, die als **Illustrationshintergrund für die Umstände dienen, in denen Muhammad selbst lebte.**” [Christine Schirmacher “Der Islam 2”, S.142-147]

# Gott ist ein Gott der Geschichte

## 5.Mose 4,34-35:

- 34 Oder hat je ein Gott versucht hinzugehen, **um sich eine Nation mitten aus einer anderen Nation zu holen** durch Prüfungen, durch Zeichen und durch Wunder und durch Krieg und mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und durch große Schreckenstaten nach allem, **was der HERR, euer Gott, in Ägypten vor deinen Augen für euch getan hat?**
- 35 Du hast es **zu sehen bekommen**, damit du erkennst, dass der HERR der alleinige Gott ist. Außer ihm gibt es sonst keinen.

## 5.Mose 5,6:

- 6 Ich bin der HERR, dein Gott, **der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe.**



# Zeiten, Verfasser & Sprachen der Bibel

## Entstehungszeitraum:

- Mindestens 1.500 -1.600 Jahre (50 Generationen)
- AT: ca. 1.500 - 400 v. Chr.
- NT: ca. 40 - 100 n. Chr.

## Verfasser:

- Mehr als 40
- Viele von ihnen kannten sich nicht
- Herkunft: Sehr unterschiedlich

## Sprachen:

- Hebräisch: AT
- Aramäisch: Dan 2,4 - 7,28; Esra 4,8 - 6,18; 7,12-26
- Griechisch: NT

## Vergleich: Koran

- Nur in einer Generation entstanden (609 – 632 n. Chr.)
- Nur von Mohammed geschrieben

# Die Archäologie bestätigt die historischen Aussagen der Bibel

W.F. Albright (Am. Orientalist, Archäologe, Prof. für semit. Sprachen)

- „[Es] kann kein Zweifel bestehen, dass **die Archäologie die Geschichtlichkeit der alttestamentlichen Überlieferungen im wesentlichen bestätigt hat.**” [Albright, William F.: *Die Religion Israels im Lichte der archäologischen Ausgrabungen* (München: Reinhardt; 1956) / 193] [Josh McDowell, “Bibel im Test”; S. 115-116]
- „Die hebräische nationale Tradition übertrifft alle anderen in ihrem **klaren Bild der Stammes- und Familienursprünge.** In Ägypten und Babylonien, in Assyrien und Phönizien, in Griechenland und Rom **suchen wir umsonst nach etwas Vergleichbarem.** Es gibt nichts dergleichen in der Überlieferung der germanischen Völker. Weder Indien noch China kann **etwas Ähnliches aufweisen...**” [Albright, William F.: “The Biblical Period” in L.Finkelstein (hg.) *The Jews*, Bd 1 (New York: Harper & Brothers, 1952) / 3]

# Die Archäologie bestätigt die historischen Aussagen der Bibel

Nelson Glueck

- „Es kann kategorisch gesagt werden, dass **keine archäologische Entdeckung jemals eine biblische Aussage widerlegt hat.**”
- Weiterhin sprach er von “**dem fast unglaublich genauen historischen Gedächtnis der Bibel, insbesondere wenn es noch durch archäologische Fakten untermauert wird**”.

[Glueck, Nelson: : *Rivers in the Desert. History of Negev* (Philadelphia: Jewish Publication Society of America, 1969)/ 31] (Josh McDowell, “Bibel im Test”; S. 52, 115-116)

# Archäologen widerlegen Bibelkritiker

Sir William Ramsay: einer der größten Archäologen, Prof. für Archäologie

- „Lukas ist ein Historiker ersten Ranges; nicht nur seine faktischen Aussagen sind verbürgt, er besitzt eine echte historische Gesinnung; er richtet seine Gedanken fest auf die Idee und den Plan, die in der geschichtlichen Entwicklung regieren, und passt das Ausmaß seiner Abhandlung der Bedeutung jeder Begebenheit an.
- Er ergreift die wichtigen und entscheidenden Geschehnisse und zeigt ausführlich ihr wahres Wesen auf, während er vieles, was für seine Zwecke wertlos war, nur leicht berührte oder ganz ausließ.
- Kurz gesagt, dieser Autor sollte zu den allergrößten Historikern gerechnet werden.”

[Ramsay, William M: *The Bearing of Recent Discovery on the Trustworthiness of the New Testament* (London: Hodder & Stoughton, 1915) / 222] [Josh McDowell, “Bibel im Test”; S. 123]

# Archäologen kontra Bibelkritik

- Millar Burrows: „Die Archäologie hat in vielen Fällen die Ansichten moderner Kritiker widerlegt. Sie hat vielfach gezeigt, dass diese Ansichten auf falschen Annahmen und irrationalen, willkürlichen Schemata historischer Entwicklung beruhten“ [Burrows, Millar: *What Mean These Stones?* (New York: Meridian Books, 1956) / 291]
- Sir Frederic Kenyon: „Man kann daher mit Recht sagen, dass im Hinblick auf den Teil des Alten Testaments, gegen den sich die zerstörende Kritik der letzten Hälfte des 19. Jh. hauptsächlich gerichtet hatte, die Archäologie die Autorität der Texte wiederhergestellt hat.“ [Kenyon, Frederic: *The Bible and Archaeology* (New York: Harper & Row, 1940) / 279]
- W.F. Albright: „Die archäologischen Entdeckungen seit 1925 haben dies alles {die Annahmen der Bibelkritik} verändert. Abgesehen von einigen Unnachgiebigen unter den Gelehrten gibt es kaum einen einzigen Bibelhistoriker, der nicht beeindruckt wäre von der rapiden Anhäufung von Daten, die die wesentliche Historizität der erzväterlichen Überlieferung unterstützen. Nach den Überlieferungen aus dem ersten Buch Mose waren die Vorfahren Israels enge Verwandte der halbnomadischen Völker Transjordaniens, Syriens, des Euphratbeckens und Nordarabiens aus den letzten Jahrhunderten des zweiten Jahrtausends vor Christus und den

# *Historizität* von Bibel und Koran

## Fakten über den KORAN:

- **Parallelen zwischen Koran und jüdischen Überlieferungen**  
(J.McDowell & J.Gilchrist "Islam auf dem Prüfstand", S. 54-56)
- **Der Koran wirft biblische Ereignisse (zeitlichen) durcheinander**
  - Gideon (Ab 1176 v.Chr.; Ri 7,4-7) und Saul (Ab 1050 v.Chr.; 1Sam 8,5):  
(Sure 2:247-250)
  - Maria (<4 v.Chr.; Mt 1,18-25) und Miriam (16.Jhd v.Chr.; 2Mo 15,20):  
(Sure 19:17-29)
- **Mangelnde Historizität im Koran** (Christine Schirmacher "Der Islam 2", S.142-147)

## Fakten über die BIBEL:

- *Die Bibel sagt:* Gott ist ein **Gott der Geschichte**  
(5.Mose 4,34-35; 5Mo 5,6-7)
- Entstehungszeitraum; Verfasser; Orte & Sprache;  
**Die Bibel ist historisch** (Josh McDowell, "Bibel im Test"; S. 52.115-116)
- **Archäologen bestätigen die Geschichtlichkeit der Bibel und widerlegen die Bibelkritiker** (Josh McDowell, "Bibel im Test"; S. 116-123)

# Gliederung zum 1. Vortrag

## Bibel und Koran im Vergleich

1. Einleitung
2. Autorität der Bibel
3. Abrahams Söhne
4. Widersprüchliche Aussagen
5. Historizität
6. **Beziehung zwischen Gott und Mensch**
7. Sünde
8. Jesus Christus

# über die Beziehung zwischen Gott & Mensch:

## Der Mensch (Adam) soll angebetet werden.

### 2.Sure 35:

- Darauf sagten wir zu den Engeln: “**Fallt vor Adam nieder!**” Und sie taten es; **nur Iblis, der hochmütige Teufel, weigerte sich:** Er war einer der Ungläubigen.

### 15.Sure 29-32:

- [29] Und dein Herr sagte zu den Engeln: “Ich will **den Menschen** aus trockenem Lehm und schwarzem Schlamm schaffen;
- [30] wenn ich ihn vollkommen gestaltet und ihm meinen Geist eingehaucht habe, dann **fällt ehrfurchtsvoll vor ihm nieder.**
- [31] Und die Engel fielen allesamt ehrfurchtsvoll vor ihm nieder,
- [32] nur Iblis, der Satan, weigerte sich, ihn zu verehren.

### 17.Sure 62:

- Als wir zu den Engeln sagten: “Fallt vor Adam verehrungsvoll nieder”, da taten sie so, mit **Ausnahme Iblis‘, des Satans**, der sagte: “**Wie soll ich den verehren, welchen du aus Lehm geschaffen hast?**”

### 20. Sure 117-118:

- [117] Als wir zu den Engeln sagten: “**Verehrt den Adam**”, taten sie also; **nur Iblis, der Satan weigerte sich.**
- [118] Da sprachen wir: “O Adam, dieser Satan ist dir und deinem Weibe feind; darum hütet euch, dass er euch nicht aus dem Paradiese vertreibt, denn sonst wirst du elend.”



# über die Beziehung zwischen Gott & Mensch: Gott allein soll angebetet werden.

## Römer 1,22-25:

- 22 Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden
- 23 und haben **die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom vergänglichen Menschen** und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren.
- 24 Darum hat Gott sie dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen in die Unreinheit, ihre Leiber untereinander zu schänden,
- 25 sie, welche die **Wahrheit Gottes in die Lüge verwandelt und dem Geschöpf Verehrung und Dienst dargebracht haben statt dem Schöpfer**, der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.

## Offenbarung 22,9

- 8 Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich sie hörte und sah, fiel ich nieder, um **anzubeten vor den Füßen des Engels**, der mir diese Dinge zeigte.
- 9 Und er spricht zu mir: Siehe zu, **tu es nicht! Ich bin dein Mitknecht** und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. **Bete Gott an!**

über die Beziehung zwischen Gott & Mensch:

Wir können nicht Kinder Gottes,  
sondern nur Diener Gottes werden.

### 19.Sure 94:

- **Keiner** in den Himmeln und auf der Erde darf sich dem **Allbarmherzigen anders nahen**, als **nur um sein Diener sein zu wollen**.

# über die Beziehung zwischen Gott & Mensch:

Alle müssen zumindest zeitweise zur Hölle

## 19.Sure 71-73:

- [71] und wir kennen wohl diejenigen, welche es am meisten verdienen, in der Hölle verbrannt zu werden.
- [72] Es gibt **keinen** unter euch, **der sich ihr nicht nähern müsste** [andere Übersetzung: “der nicht dahinkommt”]. So ist es von deinem Herrn beschlossen und bestimmt.
- [73] **Die Frommen wollen wir dann erlösen**, die Frevler dort auf ihren Knien liegen lassen.

## 32.Sure 14:

- Wenn wir es gewollt hätten, so würden wir jedem Menschen richtige Leitung gegeben haben; aber mein Wort muß wahr werden, da ich gesprochen habe: **“Die Hölle will ich füllen mit den Geistern und den Menschen allesamt.”**

über die Beziehung zwischen Gott & Mensch:

Wir können Kinder Gottes werden.

### Johannes 1,12-13:

- 12 so viele ihn [Jesus] aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;
- 13 die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

### Römer 8,15:

- Denn ihr habt **nicht** einen Geist der **Knechtschaft** empfangen, wieder zur Furcht, **sondern** einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

### Johannes 6,37:

- ... wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

# über die Beziehung zwischen Gott & Mensch

## Gott will, dass alle gerettet werden

### 1Timotheus 2,4:

- welcher will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

### Johannes 3,17:

- Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn errettet werde.

### Titus 2,11:

- Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,

### 2Petrus 3,9:

- Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.

über die Beziehung zwischen Gott & Mensch:

Wer an Jesus Christus glaubt, ist errettet von  
der Hölle und hat ewiges Leben

Johannes 3,16:

- Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit **jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.**

Epheser 2,8-9:

- 8 Denn aus Gnade **seid ihr errettet** durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;
- 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

Johannes 5,24:

- **Wer mein Wort hört und glaubt** dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und **kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.**

über die Beziehung zwischen Gott & Mensch:

Selbst ein Übeltäter kann durch Buße und Glaube an Jesus noch ins Paradies kommen

Lukas 23,39-43:

- 39 Einer der gehenkten **Übeltäter** aber lästerte ihn: Bist du nicht der Christus? Rette dich selbst und uns!
- 40 **Der andere** aber antwortete und wies ihn zurecht und sprach: Auch du fürchtest Gott nicht, da du in demselben Gericht bist?
- 41 Und **wir zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind**; dieser aber hat nichts Ungeziemendes getan.
- 42 Und er sprach: Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst!
- 43 Und er sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: **Heute wirst du mit mir im Paradies sein.**

# die Beziehung zwischen Gott und Mensch in Bibel und Koran

## Der Koran sagt über die Beziehung zwischen Gott und Mensch:

- Der Mensch soll angebetet werden (2:35; 15:29-32; 17:62; 20:117-118)
- Wir können nicht Kinder, sondern **nur Diener Gottes** werden (19:94)
- Wir müssen **alle** zumindest **zeitweise** uns der **Hölle** nähern (19:71-73; 32:14)

## Die Bibel sagt über die Beziehung zwischen Gott und Mensch:

- **Gott allein** soll angebetet werden (Röm 1,22-25; Offb 22,9; Offb 13,4-8)
- Wir können **Kinder Gottes** werden (Joh 1,12-13; 2.Kor 5,17; 1.Petr 1,23-25; Joh 8,31-32; Joh 6,37)
- **Gott will**, dass **alle Menschen gerettet** werden (1Tim 2,4; Joh 3,17; Tit 2,11; 2Petr 3,9)
- Wer ein **Kind Gottes** geworden ist, kommt **nicht in die Hölle** (Joh 3,16; Eph 2,8-9; Joh 5,24; Lk 23,39-43)



# Gliederung zum 1. Vortrag

## Bibel und Koran im Vergleich

1. Einleitung
2. Autorität der Bibel
3. Abrahams Söhne
4. Widersprüchliche Aussagen
5. Historizität
6. Beziehung zwischen Gott und Mensch
7. Sünde
8. Jesus Christus

# Satan verführte, vom Baum des Lebens zu essen.

## 20. Sure 117-122:

- [117] Als wir zu den Engeln sagten: “Verehrt den Adam”, taten sie also; **nur** Iblis, der Satan weigerte sich.
- [118] Da sprachen wir: “O Adam, dieser Satan ist dir und deinem Weibe feind; darum hütet euch, dass er euch nicht aus dem Paradiese vertreibt, denn sonst wirst du elend.
- [119] Es ist ja dafür gesorgt, dass du dort nicht hungerst und nicht nackt zu sein brauchst.
- [120] und nicht durch Durst oder Hitze zu leiden hast.”
- [121] Aber der Satan flüsterte ihm zu und sagte: “**Soll ich dir, o Adam, den Baum der Ewigkeit und das Reich zeigen, welches nie enden wird?”**
- [122] Da aßen Adam und sein Weib davon, gewahrten ihre Nacktheit und begannen, um sich zu bedecken, Blätter des Paradieses aneinander zu reihen. So wurde Adam seinem Herrn ungehorsam und verfiel in Sünde.

# Gott hatte verboten, vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen

## 1Mose 2,9.16-17:

- 9 Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.
- 16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen;
- 17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon ißt, mußt du sterben!

# Satan verführte, vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen

## 1Mose 3,1-6:

- 1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?
- 2 Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;
- 3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!
- 4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!
- 5 Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.
- 6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

# Es gut ist, vom Baum des Lebens zu essen.

## 1.Mose 3,22-23:

- Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, **der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses.** Und nun, **dass er nicht** etwa seine Hand ausstrecke und **auch noch von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!** Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war.

## Römer 2,6-8:

- ..der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken: denen, **die mit Ausdauer in gutem Werk Herrlichkeit und Ehre und Unvergänglichkeit suchen, ewiges Leben;** denen jedoch, die von Selbstsucht bestimmt und der Wahrheit ungehorsam sind, der Ungerechtigkeit aber gehorsam, Zorn und Grimm.

dass jeder wiedergeborene Christ  
ewiges Leben bekommt.

### Johannes 3,16:

- Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit **jeder, der an ihn glaubt**, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

### 1.Petrus 1,3-4:

- Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns **wiedergeboren** hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu einem unvergänglichem und unbefleckten und **unverwelklichen Erbteil**, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch,...

# Es gibt eine doppelte Moral

## 4.Sure 4:

- Überlegt gut und nehmt nur eine, zwei, drei, **höchstens vier Ehefrauen**. Fürchtet ihr auch so noch, ungerecht zu sein, nehmt nur eine Frau oder lebt mit Sklavinnen (die unter eurer Hand, euerem Rechte stehen), die ihr erwarbt.

## 33.Sure 38-39.51-52:

- [38] ...da geben wir [Allah] sie dir [Mohammed] zur Frau, damit für die Gläubigen **kein Vergehen mehr darin bestehe, wenn sie die Frauen ihrer angenommenen Söhne heiraten**; denn was Allah befiehlt, das muß geschehen.
- [39] **Was Allah dem Propheten**, in Übereinstimmung mit der Verordnung Allahs, **gegen vorherige Bräuche (Gebote) erlaubt hat**, ist auch kein Verbrechen für ihn; denn Allahs Befehl ist fest und bestimmt.
- [51] **Dir, o Prophet, erlauben wir alle Frauen**, die du durch eine Morgengabe erkaufst hast, und die Töchter deiner Oheime und Muhmen, von Vater- und Mutterseite, die mit dir aus Mekka geflüchtet sind, und jede gläubige Frau, die sich dem Propheten überlassen und die derselbe heiraten will. **Diese Freiheit sollst nur du haben vor den übrigen Gläubigen**. Wir wissen es recht gut, was wir hinsichtlich ihrer Frauen und Sklavinnen befohlen haben; **doch begehst du kein Verbrechen, wenn du Gebrauch von dieser Freiheit machst**; denn Allah ist versöhnend und barmherzig.
- [52] Du kannst zurücksetzen (die Heirat verweigern), wen du willst, und zu dir nehmen, wen du gerade willst, ja selbst die, welche du früher verstoßen hast, wenn du jetzt Verlangen nach ihr hast; dies alles soll kein Verbrechen für dich sein.

# Es gibt keine doppelte Moral

## Bei Gott gibt es kein Ansehen der Person:

- *1.Petrus 1,17*: Und wenn ihr den als Vater anruft, der **ohne Ansehen der Person** nach eines jeden Werk richtet, so wandelt die Zeit eurer Fremdlingschaft in Furcht!
- *Epheser 6,9*: Und ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber, und laßt das Drohen! da ihr wißt, dass sowohl ihr als auch euer Herr in den Himmeln ist und dass es **bei ihm kein Ansehen der Person** gibt.
- *Römer 2,11*: Denn es ist kein Ansehen der Person bei Gott.

## Bei Gott ist der Erste der Diener aller:

- *Matthäus 20,27-28*: und wenn jemand unter euch **der Erste sein will**, wird er **euer Sklave sein**; **gleichwie der Sohn des Menschen** nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und **sein Leben zu geben als Lösegeld** für viele.



# *Sünde* in Bibel und Koran

## Der Koran sagt über Sünde:

- Satan verführte, vom **Baum des Lebens** zu essen (20:117-122)
- Es gibt eine **doppelte Moral** (4:4; 33:38-39.51-52)

## Die Bibel sagt über Sünde:

- Satan verführte, vom **Baum des Erkenntnis des Guten und Bösen** zu essen (1Mo 2,9.16-17; 1Mo 3,1-6)
- während es gut ist, vom Baum des Lebens zu essen (1.Mo 3,22-23; Röm 2,6-8)
- und jeder wiedergeborene Christ ewiges Leben bekommt (Joh 3,16; 1.Petr 1,3-4)
- Es gibt **keine doppelte Moral** (1.Petr 1,17; Eph 6,9; Röm 2,11; Mt 20,27-28)

# Gliederung zum 1. Vortrag

## Bibel und Koran im Vergleich

1. Einleitung
2. Autorität der Bibel
3. Abrahams Söhne
4. Widersprüchliche Aussagen
5. Historizität
6. Beziehung zwischen Gott und Mensch
7. Sünde
8. Jesus Christus

# dass Jesus Christus Gottes Sohn bzw. Gott ist

- **4. Sure 172:** ...Glaubt daher an Allah und seinen Gesandten [Jesus], **sagt aber nichts von einer Dreiheit.** Vermeidet das, und es wird besser um euch stehen. Es gibt nur einen einzigen Gott. **Fern von ihm, dass er einen Sohn habe!**
- **5. Sure 73:** Wahrlich, **das sind Ungläubige, die sagen: Allah sei Christus, der Sohn der Maria...**
- **19. Sure 89-94:** Sie sagen (die Christen): **“Der Allbarmherzige hat einen Sohn gezeugt.”** Damit äußern sie aber eine **Gottlosigkeit**, und nur wenig fehlte, dass nicht die Himmel zerrissen und die Erde sich spaltete und die Berge zusammenstürzten, weil sie dem Allerbarmer einen Sohn zuschreiben, dem es doch nicht ziemte (zu heilig ist), Kinder zu zeugen. **Keiner** in den Himmeln und auf der Erde **darf sich dem Allbarmherzigen anders nahen, als nur um sein Diener sein zu wollen.**

# dass Jesus Christus am Kreuz gestorben ist

- 4. Sure 158-159: Auch weil sie gesagt haben:  
„Wir haben den Messias, den Jesus, Sohn Marias,  
den Gesandten Allahs, getötet.“ **Sie haben ihn  
aber nicht getötet und nicht gekreuzigt,  
sondern einen anderen, der ihm ähnlich war.**

# dass Jesus Gott ist, eins mit dem Vater

- Johannes 10,30: Ich und der Vater sind eins.
- Johannes 14,9: Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? **Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.**
- 1.Johannes 5,20: Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn **Jesus Christus**. **Dieser ist der wahrhaftige Gott** und das ewige Leben.

*Die Bibel sagt,*

dass wir nur durch Jesus Gott kennen

- Johannes 3,36: Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
- Johannes 5,22-23: Denn der Vater richtet auch niemand, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben, damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.
- 1.Johannes 2,23: Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.

# dass Jesus Christus nur Geschöpf, Gesandter, Diener bzw. Prophet war

- **3. Sure 60:** Vor Allah ist **Jesus Adam gleich**, den er aus **Erde erschaffen** hat; er sprach: „Werde“ – und er wurde.
- **4.Sure 171-172:** O ihr Menschen (Mekkaner), nun ist der **Gesandte** zu euch gekommen, mit der Wahrheit von eurem Herrn... Ihr Schriftbesitzer, überschreitet nicht die Grenzen eurer Religion ... Wahrlich, der Messias **Jesus**, der Sohn Marias, ist ein **Gesandter Allahs**, und das Wort, das er Maria nieder sandte, eine Erfüllung Allahs und sein Geist.
- **19. Sure 31-32:** „Wahrlich, ich bin der **Diener** Allahs, er gab mir die Schrift und bestimmte mich zum **Propheten**. Er gab mir seinen Segen, wo ich auch sei, und er **befahl mir, das Gebet zu verrichten und Almosen zu geben**, solange ich lebe.“

# dass Jesus Christus nur alte Lehrinhalte bestätigte

- **5. Sure 46-47:** Wir haben ihnen vorgeschrieben, dass man also richten solle: **Leben für Leben** und **Aug um Auge**, Nase um Nase, Ohr für Ohr, **Zahn um Zahn** und Wunde mit **Wiedervergeltung** zu bestrafen. Sollte aber einer darauf als **Almosen vergeben** (auf Sühne verzichten), dem werden seine Sünden verziehen, und es mag zu seiner Versöhnung angenommen werden.  
...Wir haben **Jesus**, den Sohn der Maria, den Fußstapfen der Propheten folgen lassen, **bestätigend die Thora**, welche in ihren Händen war, und gaben ihm das **Evangelium**, das Leitung und Licht und **Bestätigung der Thora enthält**, welche zuvor in ihren Händen war, den Gottesfürchtigen zur Leitung und Erinnerung.



# Jesus ist im Koran nur ein Prophet

- Darum ist die **Geschichte und der Inhalt der Lehre Jesu... nach dem Koran keineswegs außergewöhnlich**. Die Stellung Jesu im Koran hat mit der herausragenden Stellung Jesu im Neuen Testament nichts zu tun:
- ‚Jesus wird also als frommer und deshalb angesehener Gesandter geschildert. Doch wird **nichts erwähnt, das ihn entscheidend von den anderen Boten unterscheiden würde.**‘
- Jesus ist im Koran vielmehr **nur ein Element in der Weltgeschichte Gottes**, das seinen Auftrag der Verkündigung ausführte....
- Jesus wird damit **in die Reihe früherer Propheten eingereiht**, die, wie der Koran an anderen Stellen ausdrücklich betont, **nur sterbliche Menschen** sind.

# Einige Irrtümer über Jesus aus muslimischer Sicht

- Jesus **starb nicht am Kreuz** (3:54-55), sondern Gott erhob Jesus zu sich empor (4:157-158).
- Jesus ist **nicht auferstanden**.
- Jesus ist **nicht der Erlöser**.
- Jesus wird zwar als Messias bezeichnet, **ist aber nicht der im Alten Testament angekündigte Gesalbte**.
- Jesus ist **weder Gott** (5:17) noch ein gottähnliches Wesen, **noch Gottes Sohn** (4:171). Das bestätigt er sogar selbst (5:72).
- Jesus ist **nicht der Herr** (arab. rabb) (9:71).
- Jesus ist nicht die zweite Person der Dreieinigkeit (5:73).

(Christine Schirmacher; "Der Islam 2"; S.260)

*Die Bibel sagt,*  
dass Jesus Christus  
das **Ende von Gottes Offenbarung** ist

Hebräer 1,1-3:

- „1 Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat **in den Propheten,**
- 2 hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet **im Sohn,** den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;
- 3 er, der **Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und Abdruck seines Wesens** ist und alle Dinge durch das Wort seiner Macht trägt, hat sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt, nachdem er die Reinigung von den Sünden bewirkt hat;”

dass Jesus Christus

Höhepunkt von **Gottes Offenbarung** ist

Kolosser 1,15-17.19-20:

- „15 Er ist das **Bild des unsichtbaren Gottes**, der Erstgeborene aller Schöpfung.
- 16 Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde **geschaffen worden**, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;
- 17 und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn....
- 19 Er ist der Anfang, der **Erstgeborene aus den Toten**, damit er in allem den Vorrang habe;
- denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen und durch ihn alles mit sich zu versöhnen - indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes - durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.“

# dass Jesus frohe Botschaft über einen Gesandten nach ihm voraussagt

- **61. Sure 7:** Und Jesus, der Sohn der Maria, sagte: „O ihr Kinder Israels, wahrlich, ich bin euch ein Gesandter Allahs, der die Thora bestätigt, welche ihr bereits von mir erhieltet, und **ich bringe frohe Botschaft über einen Gesandten**, der nach mir kommen und **dessen Name Ahmed [=Mohammend]** sein wird...
- *Fußnote:* Der Name “Ahmed” hat wie der Name “Mohammed” dieselbe Bedeutung: der Gelobte, Gepriesene. Mohammed meint mit Ahmed sich selbst.

dass erst im Islam Gottes Gnade erfüllt  
bzw. die Religion vollendet wird

- **5.Sure 4:** Heute habe ich für euch euere Religion vollendet und meine Gnade an euch erfüllt und euch (den) Islam zur Religion gegeben.
- *Fußnote:* Die Kommentatoren schließen aus dieser Stelle, dass dies die letzte Offenbarung Mohammeds gewesen sei und nach dieser keine religiösen Anordnungen mehr erfolgt seien.

# Jesus Christus in Bibel und Koran

## Der Koran sagt, dass... (Christine Schirrmacher; "Der Islam 2"; S.260)

- Jesus **nicht Gottes Sohn** bzw. nicht Gott ist (4:172; 5:73; 19:89-94)
- Jesus **nicht am Kreuz gestorben** ist (4:158-159)
- Jesus **nur Geschöpf, Gesandter, Diener** bzw. Prophet war (3:60; 4:171-172; 19:31-32) (Christine Schirrmacher; "Der Islam 2"; S.214.226)
- Jesus nur alte Lehrinhalte bestätigte (5:46-47)
- Jesus frohe Botschaft über einen Gesandten nach ihm voraussagt (61:7)
- erst im Islam Gottes Gnade erfüllt wird (5:4)

## Die Bibel sagt, dass...

- **Jesus Gott ist**, eins mit dem Vater (Joh 10,30; Joh 14,9; 1.Joh 5,20)
- wir **nur durch Jesus Gott kennen** (Joh 3,36; Joh 5,22-23; 1.Joh 2,23)
- **Jesus Ende und Höhepunkt von Gottes Offenbarung** ist (Hebr 1,1-3; Kol 1,15-17.19-20)
- man **keinem anderen Evangelium glauben** soll (Gal 1,6-9; )